



Schwerpunktthema: Übergang Grundschule-weiterführende Schule

Die Frage „Welche Schule für mein Kind?“ stellt sich für Eltern von Grundschulkindern der vierten Klasse in diesen Wochen. Dabei können sie derzeit kaum auf persönliche Beratungen oder Informationstage der weiterführenden Schulen zurückgreifen. Das Staatliche Schulamt Albstadt und die Schulleitungen der weiterführenden Schulen werben bei den Eltern darum, der Grundschulempfehlung zu vertrauen.

Fundierter Beratungsprozess der Grundschule

Die Beratung von Erziehungsberechtigten ist ein wesentlicher Bestandteil des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Grundschule und gehört zu den Aufgaben der Grundschullehrkraft. Dazu gehören jährliche Gespräche und Informationsangebote zum Lern- und Entwicklungsstand. Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen bekommen vor der Erstellung der Grundschulempfehlung ein dokumentiertes Informations- und Beratungsgespräch, in dem es um die Anforderungsprofile, die Abschluss- und Anschlussmöglichkeiten aller weiterführenden Schulen sowie um die Lern- und Leistungsentwicklung und die Lernpotenziale des Kindes geht. Auf Wunsch können Eltern eine pädagogisch-psychologische Beratung im Rahmen des besonderen Beratungsverfahrens durch eine Beratungslehrkraft in Anspruch nehmen. Neben einem Beratungsgespräch können hierbei auch Tests zur Anwendung kommen.

Die Grundschulempfehlung als Ergebnis eines transparenten Prozesses

Basis für die Grundschulempfehlung sind differenzierte, kontinuierliche Beobachtungen der Lehrkräfte und die regelmäßige Beratung mit den Erziehungsberechtigten über die gesamte Lern- und Leistungsentwicklung, das Lern- und Arbeitsverhalten, die Stärken und Lernpräferenzen und das Entwicklungspotenzial. Zur Vorbereitung erstellt die Grundschule für jede Schülerin und jeden Schüler ein Leistungsprofil (Noten, Präsentationsergebnisse, Lern- und Entwicklungsdokumentationen oder kompetenzbasierte Berichte, praktische Arbeiten, Portfolio). In der Halbjahresinformation der Klasse vier wird das Leistungsprofil durch die Noten in den einzelnen Fächern und in verbalen Ergänzungen (beispielsweise Ausführungen zu besonderen Kompetenzen) abgebildet. Vor der Verabschiedung der Grundschulempfehlung wird das Leistungsprofil den Erziehungsberechtigten differenziert, transparent und nachvollziehbar erläutert. Über das Ergebnis der Aussprache berichtet die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer in der Klassenkonferenz. Diese empfiehlt die nach ihrer Einschätzung geeignete Schulart.

Terminplan für das Aufnahmeverfahren 2021

- Informations- und Beratungsgespräche der Grundschule mit den Eltern über die jeweils beabsichtigte Schullaufbahnwahl bis Freitag, 29. Januar
- Entscheidung der Klassenkonferenz und Ausgabe der Grundschulempfehlung an die Eltern gemeinsam mit der Halbjahresinformation der Klasse 4 jeweils bis Mittwoch, 10. Februar
- Entscheidung der Eltern, ob sie die Teilnahme am besonderen Beratungsverfahren wünschen, spätestens vier Schultage nach Ausgabe der Grundschulempfehlung
- Durchführung der Elternberatung und ggf. Testuntersuchungen durch eine Beratungslehrkraft bis Dienstag, 30. März
- Anmeldung der Schülerinnen und Schüler nach der Grundschulempfehlung bis spätestens Donnerstag, 11. März; Anmeldung für Schülerinnen und Schüler, die am besonderen Beratungsverfahren teilnehmen, bis Donnerstag, 01. April.

Gymnasien: niedrigste Übergangsquote seit Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung

Zum Schuljahr 2020/21 stand für insgesamt 92.624 Viertklässlerinnen und Viertklässler im Land die Entscheidung an, auf welche weiterführende Schule sie wechseln sollen. Trotz der insgesamt um 1,1% steigenden Anzahl der Übertritte verzeichnete das Gymnasium im Vergleich zum letzten Schuljahr knapp 300 Übergänge weniger (-0,7%). Die Schularten Werkreal-/Hauptschule, Realschule und Gemeinschaftsschule konnten im Vergleich zum Vorjahr Zuwächse von 7,1%, 0,9% und 5,6% verzeichnen. <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2021023>

Übergänge auf weiterführende Schulen 2020/21 im Landkreis Sigmaringen

Von den insgesamt 1.075 Viertklässlerinnen und Viertklässlern im Landkreis Sigmaringen wechselten im Schuljahr 2020/21 120 auf eine Werkrealschule (10,9%), 428 auf eine Realschule (39,0%), 367 auf ein Gymnasium (33,5%) und 151 auf eine Gemeinschaftsschule (13,8%). Der Anteil der Übergänge auf das Gymnasium ist damit erneut zurückgegangen (382 bzw. 33,9% im Schuljahr 2019/20), auch wenn mit 454 die Zahl der Gymnasialempfehlungen gleich geblieben ist. Der Landesdurchschnitt der Übergänge aufs Gymnasium liegt bei 42,5%. Eine ausführliche statistische Betrachtung der Entwicklungen beim Übergang Grundschule-Gymnasium im Landkreis Sigmaringen gibt es auf der Homepage der Bildungsregion.

Einschulungsuntersuchung ESU pausiert coronabedingt

Das Gesundheitsamt hat die Kindertageseinrichtungen darüber informiert, dass derzeit alle Kräfte durch die Pandemiebekämpfung gebunden sind und daher die Aktivitäten zur Einschulungsuntersuchung pausieren. Sowohl die Einschulungsuntersuchungen Schritt 1 (vorletztes Kindergartenjahr) als auch Schritt 2 (letztes Kindergartenjahr) entfallen. Ebenso können keine Sprachentwicklungstests durch das Gesundheitsamt durchgeführt werden. Verbunden mit dieser Information war ein großer Dank für die gute Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsamt und Kitas.

Kindergesundheitsbericht des Landes

Im neuesten Kindergesundheitsbericht des Landes sind Daten aus zehn Jahren ESU gebündelt dargestellt. Zusammenfassend zeige der Bericht – so das Gesundheitsamt – dass es den Kindern im Landkreis Sigmaringen vor Corona bezüglich Gesundheit und Entwicklung gut ging. Allerdings sei deutlich zu sehen, dass es Kindern aus Familien mit guten Ressourcen besser gehe als Kindern aus Familien, in denen die Eltern über weniger formale Bildung verfügen und weniger berufstätig sind. Es wird befürchtet, dass Corona dieses Phänomen verstärkt. „Die Kinder, deren Familien eher knappe Ressourcen haben, brauchen auch zukünftig häufiger Unterstützung und Förderung und deren Eltern häufiger Beratung und Hilfe. Das bleibt eine Herausforderung für uns alle“, so das Gesundheitsamt in seinem Schreiben an die Kindertageseinrichtungen. Den Kindergesundheitsbericht und weitere Infos gibt es hier: <https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Fachpublikationen/Seiten/Gesundheitsberichte.aspx>

Newsletter bestellen bzw. abbestellen? Oder haben Sie eine Anregung?
Bitte schicken Sie einfach eine E-Mail an das Bildungsbüro.

V.i.S.d.P.:

Bildungsbüro Landkreis Sigmaringen

Landratsamt Sigmaringen

Claudia Baur

Leopoldstr. 4

72488 Sigmaringen

07571 102 5190

Bildungsbuero@LRASIG.de

www.landkreis-sigmaringen.de/bildungsregion